

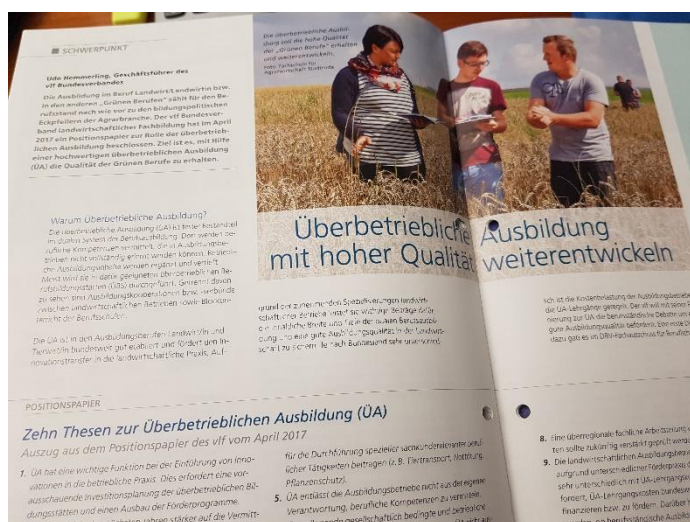
Aktuelle Infos vom vlf Bundesverband - exklusiv für die Mitgliedsverbände

vlf-Position zur Überbetrieblichen Ausbildung

Die bei der Bundestagung in Morschen (Hessen) beschlossene Position wurde auf Bundesebene an das BMEL und den Bildungsausschuss des Deutschen Bauernverbandes herangetragen. Johann Biener, Präsident des vlf-Bundesverbandes, erläuterte die bildungspolitischen Positionen in einem Gespräch am 7. November 2017 mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Bundeslandwirtschaftsministerium, Thomas Windmüller.

Der vlf bat das BMEL bei der Verteilung der Fördermittel des BMBF für Überbetriebliche Berufsbildungsstätten auf eine angemessene Teilhabe der Grünen Berufe zu achten. Mehr unter:

<http://fachbildung.com/positionen-vlf-bundesverband/>



vlf-Position zur Überbetrieblichen Ausbildung in der dbk Deutsche Bauernkorrespondenz des DBV, Heft 11/2017

Social-Media-Strategien und Community-Management – vlf-Workshop für aktive Facebook-Nutzer vom 26.-27.03.2018 in Friedrichsdorf

Neben einem Informations- und Erfahrungsaustausch zu neuen Entwicklungstendenzen im Social-Media-Bereich (Facebook, Instagram, Snapchat u.a.) werden konkrete Strategien für eine Facebook-Kommunikation auf allen vlf-Ebenen erarbeitet und der Umgang mit verschiedenen Facebook-Gruppen geübt. Erweiterte digitale Möglichkeiten der neuen vlf-Cloud werden vorgestellt. Die Seminarleitung hat Jutta Zeisset.

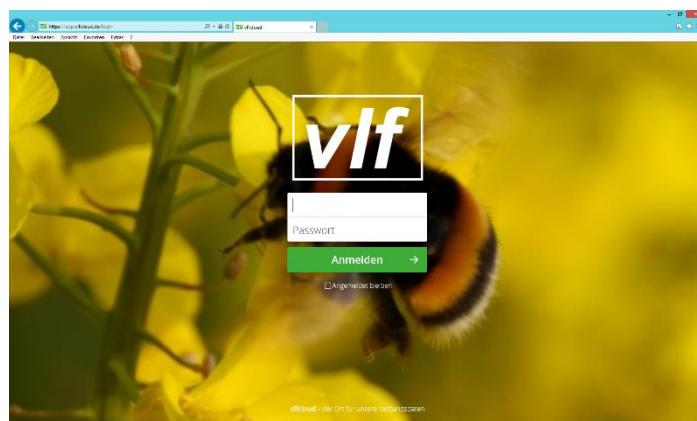
Anmeldungen sind bis zum bis zum **12.01.2018** unter vlf@fachbildung.com möglich.

Neue Verbands-Plattform vlfcloud.de

Der Vorstand des vlf-Bundesverbandes hat im Oktober 2017 beschlossen, eine Online-Plattform für die verbandsinterne Kommunikation von Gremien und Projekten einzurichten. Die Plattform ist so konzipiert, dass sie mit nur geringem Zusatzaufwand auch von vlf Landes- und Kreisverbänden genutzt werden kann.

vlfcloud.de wird derzeit stufenweise für die Gremien des vlf Bundesverbandes „hochgefahren“, beginnend mit dem Bundesvorstand und dem Kreis der vlf Landesgeschäftsführer. Damit sollen alle jederzeit den vollen Informationsstand über alle Vorgänge im vlf erhalten.

Sind Sie interessiert, die neue vlfcloud.de in Ihrem Verband zu nutzen? Dann melden Sie sich an für unsere Skype-Online-Schulung am Freitag, den 12. Januar 2018 von 13.00 – 14.30 Uhr unter vlf@fachbildung.com



Einstieg in die neue vlfcloud.de

Nächste vlf-Bundestagung am 24.-26.05.2018 in Goslar mit Schwerpunkt Digitalisierung

Die kommende Bundestagung soll wieder im bekannten Rahmen mit Vorträgen und Diskussion am Donnerstagnachmittag; mit Exkursionen am Freitag und mit der Mitgliederversammlung – einschl. Vorstandswahl – am Sonnabendvormittag stattfinden.

Die Fähigkeit, sich in einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt gezielt und effektiv zu bewegen, wird zukünftig eine Schlüsselqualifikation sein. Berufliche Schulen und ausbildende Betriebe sind gefragt, dies sinnvoll in den Unterricht und die Ausbildungspraxis zu integrieren. Begriffe wie smart farming, precision farming und smart rural regions sind in aller Munde. Doch wie können auch kleinere

und mittlere Betriebe von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben? Drohneneinsatz und Sensortechnik, Automatisierung, Datenhoheit und Datensicherheit geben Fragen auf. Das Seminar wird vom vlf Landesverband Landwirtschaftlicher Fachbildung Niedersachsen organisiert und von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

Anfang 2018 erhalten Sie nähere Informationen. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

3. Top-Seminar: „Fit für die Verbandsarbeit“ vom 16.-19.01.2019 in Berlin

Um (zukünftige) Ehrenamtliche für ihre Gestaltungsmöglichkeiten und -chancen in der beruflichen Bildung fit zu machen, plant der vlf-Bundesverband im Rahmen der Grünen Woche 2019 wieder ein dreitägiges Bundesseminar.

Der Besuch des Bundeskanzleramtes sowie Diskussionen mit dem vlf-Bundesvorstand, einem Bundestagsabgeordneten und einem ehrenamtlichen Vertreter des Berufsstands ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in (agrar)politische Entscheidungsfindungen.

Die Erarbeitung eines vlf-Strategiekonzepts und die Vernetzung auf digitaler und persönlicher Ebene sollen die zukünftige Arbeit der Ehrenamtlichen erleichtern.

Interessenbekundungen für eine Teilnahme bitte an vlf@fachbildung.com richten.

LZ Rheinland „Agrarjobs 2017“ zum vlf-Schwerpunkt „Kompetenz in Kommunikation“



In einem Beitrag zur Verlagsbeilage der LZ Rheinland „Agrarjobs 2017“ vom 19. Oktober 2017, S. 11, berichtet der vlf-Bundesverband über sein Schwerpunktthema „Kompetenz in Kommunikation“ und weist auf die regionalen Angebote der vlf-Landesverbände hin, [LZ Rheinland Verlagsbeilage "Agrarjobs 2017"](#).

Auch für 2018 besteht für die vlf-Landesverbände und ihre Untergliederungen die Möglichkeit, für Seminare und Workshops zu den verschiedenen Aspekten einer gelungenen Agrarkommunikation eine Unterstützung durch das Projekt des vlf-Bundesverbandes zu erhalten (Förderung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank).

Aus der BAG landwirtschaftlicher Fachschulen

Gute Agrarlehrer/innen braucht das Land

Bundestagung 25./26.10.2017 in Weinsberg

Gute Ausbildung und guter Unterricht benötigen fachlich kompetente und qualifizierte Lehrkräfte und Ausbilder, die mit den aktuellen Entwicklungen in der Agrarbranche Schritt halten.

Unter dem Titel „*Möglichkeiten und Perspektiven der Lehreraus- und -fortbildung in der Agrarwirtschaft*“ wurde dieses Thema bei der diesjährigen Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) landwirtschaftlicher Fachschulen beleuchtet. Organisiert wurde die Tagung in Kooperation mit dem Bundesarbeitskreis (BAK) der Berufsschullehrer Agrarwirtschaft, dem Bundesverband Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) und dem Deutschen Bauernverband (DBV). Teilnehmer waren Fachschullehrer aus ganz Deutschland und Berufsschullehrer vorwiegend aus Baden-Württemberg.

DBV-Präsident Rukwied verwies auf die große Bedeutung einer fundierten und sehr guten Aus- und Fortbildung im Agrarsektor für den beruflichen Erfolg und sprach den anwesenden Fach- und Berufsschullehrern seinen großen Respekt für ihre nicht immer leichte Arbeit aus.

Frau Sievert, Referatsleiterin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) und Frau Reiser vom Kultusministerium in Baden-Württemberg stellten die Struktur der agrarischen Aus- und Fortbildung von Lehrern dar. Friedrich Gronauer-Weddige aus Bayern stellte eine von der BAG landwirtschaftlicher Fachschulen erarbeitete bundesweite Statistik zu den Agrarfachschulen vor, die klare Aussagen über die jährliche Anzahl der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Fachschulabsolventen zulässt.

Aus den Vorträgen von Nikolaus König, Andreas Oberndörfer und Markus Busch wurde die Bedeutung der Fachschule für die persönliche Entwicklung zu Fach- und Führungskräften deutlich. Verschiedene Unternehmen zeigten während der Tagung die vielfältigen attraktiven Einsatzmöglichkeiten für Fachschulabsolventen im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft auf. Fachschulen aus allen Bundesländern präsentierten unterschiedliche Projekte von Fachschülern. Das Konzept der Lehrerausbildung an der TU München/Weihenstephan wurde von Frau Antje Eder, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fachdidaktik Agrarwirtschaft, vorgestellt.

Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Fachschulen, Gerd Alscher, berichtete zum Abschluss über die Aktivitäten der Bundesarbeitsgemeinschaft und des Vereins EUROPEA Deutschland e.V.

Die nächste Bundestagung findet im September 2018 in Stade/Niedersachsen statt.

Aus den vlf-Landesverbänden

vlf Baden-Württemberg

Kompetenz in Kommunikation: Bäuerinnen und Bauern besuchen vlf-Bundesseminar in Kupferzell

Der Erfolg eines Betriebs hängt zu 2/3 von den persönlichen Fähigkeiten des Landwirts und zu 1/3 von den fachlichen Fähigkeiten ab. Neben Fachwissen spielen immer mehr kommunikative Fertigkeiten eine entscheidende Rolle. Erfolgreiche Betriebe sind heute zunehmend darauf angewiesen, mit unterschiedlichen Personen und Gruppen erfolgreich und überzeugend zu kommunizieren.

Dies gilt z.B. bei der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Hier geht es zunehmend darum, den Mehrwert der eigenen Produkte und Leistung erfolgreich zu kommunizieren. Ob als Kartoffelvermarkter, Eiervermarkter oder Milchbetrieb - Stichwort Milchautomaten - wie kann die Qualität der eigenen Produkte am besten beschrieben werden und wie bringe ich meine Botschaften auch gegenüber Einkäufern am besten an?

Auch bei der Führung des eigenen Betriebs wird Kommunikation immer wichtiger, beispielsweise bei der Verteilung von Aufgaben an Fremdarbeiter oder Mitglieder der eigenen Familie.

Anhand eigener Fallbeispiele konnten die Seminar Teilnehmer/innen Gesprächssituationen aus ihrem beruflichen Alltag üben. Bei der Kommunikation sind Körpersprache, Stimme und Ausdruck fast wichtiger als das gesprochene Wort. Auch aktives Zuhören ist ein Dreh- und Angelpunkt zur Verbesserung der Kommunikation mit Gesprächspartnern.

*„Entscheidend ist nicht was **A** sagt, sondern was **B** versteht“*, so Dr. Andreas Lotz von der Gesellschaft für Consulting Training und Coaching mbH.

Das Seminar, das vom 13. bis 14.07.2017 stattfand, wurde im Rahmen des Projekts „Kompetenz in Kommunikation“ mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.



Teilnehmer/innen am vlf-Bundesseminar
„Kompetenz in Kommunikation“ in Kupferzell

Foto: vlf Baden-Württemberg

vlf Bayern

Landesversammlung des vlf Bayern in Herrsching

Ende Oktober fand die Landesversammlung des vlf Bayern im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching statt. Mehr als 230 Mitglieder des vlf kamen aus ganz Bayern angereist.

Höhepunkte der Versammlung waren die Vorträge des EU-Abgeordneten Manfred Weber zum Thema "Ländliche Räume - Stabilitätsanker für Europa" und des Leiters des Innovation Accelerator des World Food Programms, Bernhard Kowatsch, über "Innovation und neue Technologien für Ernährungssicherheit und Unterstützung von bäuerlichen Strukturen - neue Ansätze des Welternährungsprogramms".



Foto: vlf Bayern

vlf-Kreisdelegiertentagung in Herrsching

115 Kreisdelegierte des vlf Bayern tagten am Vortag der Landesversammlung in Herrsching. Dort gab es Informationen sowie Diskussionen über die Ausbildungszahlen der Land- und Hauswirtschaft in Bayern.

Ein weiterer TOP war die Nachwuchsförderung des vlf. Dazu hatte der Landesverband den Ceres-Award Sieger 2017, Georg Mayerhofer, und Veronika Edenhofer, die im Frühjahr die Öko-Fachschule in Weilheim abgeschlossen hatte, eingeladen. Sie stellten dar, was sie von einem Verband wie dem vlf erwarten. Zudem gaben sie wichtige Impulse, wann und wie der Nachwuchs angesprochen werden sollte.

Bei einem Festabend wurde Ministerialrätin Gisela Miethaner für ihren jahrzehntelangen Einsatz und ihr großes Engagement für das hauswirtschaftliche Berufsfeld geehrt.

vlf Bayern

vlf/VLM-Jungunternehmerseminar Triesdorf

Unter dem Motto "Landwirtschaft 4.0 im Spannungsfeld zwischen moderner Landwirtschaft und gesellschaftlicher Akzeptanz" luden der vlf Bayern und der VLM Bayern Anfang November junge landwirtschaftliche Unternehmer/-innen zu einem zweitägigen Seminar in das Bildungszentrum nach Triesdorf ein. Ministerialdirigent Wolfram Schöhl, StMELF, stellte in seinem Vortrag als Schlüssel zum Erfolg eines Jungunternehmers vor allem Bildung und Wissenstransfer heraus.

Die zukünftige Digitalisierung in der Agrarsystemtechnik beleuchtete Prof. Thomas Herlitzius von der TU Dresden. Im Anschluss gab Michael Horsch eindrucksvolle Impulse, wie junge Unternehmer/-innen ihren landwirtschaftlichen Betrieb gut aufstellen können. Horsch appellierte dabei an die Teilnehmer/-innen mit den Worten: „*Nicht mehr darüber zu reden, sondern TUN! Und nicht zuerst Forderungen stellen, sondern MACHEN!*“ Kurt Herbinger von der Firma Facts ermöglichte einen Einblick, wie Digitalisierung in bäuerliche Strukturen eingeführt werden kann und dabei einen Mehrwert regeneriert. Größtes Hemmnis seien nicht die Kosten, sondern die „gefühlte Komplexität“ und vor allem die schnelle Entwicklung.

Schließlich stellte sich Simon Michel-Berger, stellvertretender Chefredakteur des Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes, der Frage, ob die moderne Landwirtschaft einen Widerspruch zur gesellschaftlichen Akzeptanz darstellt. Er glaubt, dass es Akzeptanz nur dann gibt, wenn die Landwirte die Gesellschaft überzeugen können, dass sie in ihrem Interesse arbeiten – jeden Tag aufs Neue!

„Bildung im Blick“ Ausgabe 2017

Jedes Jahr erscheint - vom Landesverband des vlf und vom VLM Bayern verfasst - eine neue Ausgabe der VLM-Zeitschrift „Bildung im Blick“, in dem aktuelle Themen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung kommuniziert werden. In der diesjährigen Ausgabe <http://www.vlm-bayern.net> beantwortet Landwirtschaftsminister Helmut Brunner die Frage, was in Zukunft in der Aus- und Fortbildung junger Menschen wirklich wichtig ist. Zudem werden außergewöhnliche Bildungskarrieren vorgestellt.

Welche Ziele und Maßnahmen die bayerische Landwirtschaftsverwaltung und ihre Partner mit dem Wasserpakt verfolgen und dass Satelliten ein unentbehrliches Werkzeug der modernen Landwirtschaft sind, dies erfährt man ebenfalls in dem aktuellen Heft.

vlf Schleswig-Holstein

Vom Umgang mit „Stolpersteinen“ und einem guten Auftritt

Am 23. November 2017 fand in Rendsburg das Seminar „Veranstaltungen souverän moderieren“ statt. Gemeinsam mit dem Trainer Jörg Asmussen setzten sich die Teilnehmer/-innen mit ihrer Rolle als Moderatorin/Moderator auseinander und nahmen eigene und fremde Erwartungen unter die Lupe. Neben hilfreichen Planungswerkzeugen wie Checklisten für die Moderation, gab es zahlreiche Tipps für den Umgang mit Nervosität und viel Raum für praktische Übungen. Dabei wurde u.a. probiert, wie man die Aufmerksamkeit der Zuhörenden auf sich ziehen kann und wie es gelingt, nach Vorträgen interessante Diskussionen anzuregen.

Besonders hilfreich war die Benennung von möglichen „Stolpersteinen“ bei Veranstaltungen und die gemeinsame Diskussion von Lösungen in der Gruppe. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Projekts „Kompetenz in Kommunikation“ des vlf-Bundesverbandes von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

aid Infodienst geht im neuen Bundesinformationszentrum Landwirtschaft BZL auf

Im Februar 2017 hat das BZL in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) seine Arbeit aufgenommen. Das neue BZL will auf dem guten Ruf des aid Infodienstes aufbauen und neutral, verständlich und mit konkretem Bezug zur Praxis informieren.

Die neue Adresse lautet: www.praxis-agrar.de. Erkenntnisse aus der Wissenschaft, wertvolle Erfahrungen aus Modellprojekten, geänderte rechtliche Regelungen, aktuelle Marktinformationen, interessante Einkommensalternativen – über all das und noch viel mehr werden Praktikerinnen und Praktiker aus dem gesamten Agrarbereich informiert.

Das neue Portal ist ein wesentlicher Baustein der Online-Kommunikation des BZL und gleichzeitig eng verknüpft mit weiteren Informationsangeboten des Zentrums. Der Bildungsserver Agrar (www.bildungsserveragrar.de) bietet ausführliche Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen. Das BZL-Datenzentrum (www.bzl-datenzentrum.de) enthält eine umfassende Sammlung an Daten und Fakten zur Marktinformation und -analyse.

Haben Sie Fragen, Tipps, Verbesserungsvorschläge für das vlf-Mitglieder-Info? Dann treten Sie mit uns in Kontakt unter vlf@fachbildung.com.